

Massnahmenplan: Betriebliche Vorkehrungen zum Schutz vor psychosoziale Risiken

Nr.	Zu erledigende Massnahme	Termin	beauftragte Person	erledigt		Bemerkungen		geprüft	
				Datum	Visum	Datum	Visum		

Checkliste Schutz vor psychosozialen Risiken am Arbeitsplatz



Die Arbeitswelt hat sich in den letzten Jahrzehnten rasant verändert – und damit auch die Gesundheitsrisiken. Prüfen Sie, ob in Ihrem Betrieb die wichtigsten Punkte zum Schutz vor psychosozialen Risiken berücksichtigt werden.

Kernelemente sind:

- Bekennen der Unternehmensleitung zum Schutz vor psychosozialen Risiken,
- Gestaltung von Arbeitsaufgaben und -abläufen, die darauf ausgerichtet ist, psychische Fehlbelastungen zu vermeiden,
- Vorkehrungen zum frühzeitigen Erkennen von Gefährdungen durch psychosoziale Risiken,
- Mitwirkung der Mitarbeitenden, insbesondere bei der Evaluierung der Arbeitssituation und der Erarbeitung von erforderlichen Massnahmen.

Was sind psychosoziale Risiken?¹

Unter psychosozialen Risiken am Arbeitsplatz werden diejenigen Merkmale der Gestaltung und Organisation von Arbeit und Arbeitsprozessen (einschließlich der jeweiligen sozialen Kontexte) verstanden, die psychischen oder physischen Schaden verursachen können. Sie gehören heute zu den großen Herausforderungen für den Arbeitsschutz und stehen in Verbindung mit Problemen wie Stress, Gewalt, Mobbing und Belästigung am Arbeitsplatz.

¹ Definition von World Health Organization (2008) «PRIMA-EF: Guidance on the European Framework for Psychosocial Risk Management: A Resource for Employers and Worker Representatives (Protecting workers' health series, 9)» Deutsche Übersetzung von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin 2009

Herausgeberin:
SECO | Direktion für Arbeit | Arbeitsbedingungen | 058 463 89 14
ab.sekretariat@seco.admin.ch | Erscheinungsjahr 2015
Bestellungen: BBL Bundesamt für Bauten und Logistik, 3003 Bern
www.bundespublikationen.admin.ch | Bestell-Nr.: 710.401.d



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra


Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Wirtschaft SECO

Checkliste: Betriebliche Vorkehrungen zum Schutz vor psychosoziale Risiken²

Psychosoziale Risiken lassen sich ebenso systematisch managen wie andere Risiken im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz. Die Systematik der Prävention ist vergleichbar mit derjenigen der Arbeitssicherheit. Sie finden hier eine Auswahl wichtiger Fragen zum Thema. Wenn Sie Fragen mit «nein» beantworten, ist eine Massnahme im Unternehmen zu treffen. In der SECO-Broschüre «Schutz vor psychosozialen Risiken am Arbeitsplatz»³ finden Sie bei Bedarf Informationen dazu.



Fragen

Erläuterungen und Hinweise auf weiterführende Informationen

<p>1 Wird das Commitment der Unternehmensleitung zum Schutz vor psychosozialen Risiken (Überbelastung, Schutz der persönlichen Integrität) «sichtbar» gemacht?</p>	<input type="checkbox"/> ja, schriftlich <input type="checkbox"/> ja, nur mündlich <input type="checkbox"/> nein	<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Leitbild • in den Unternehmenszielen • in einer «Grundsatzklärung»
<p>2 Kennen die Führungskräfte ihre Fürsorgepflicht in Bezug auf psychosoziale Risiken am Arbeitsplatz?</p>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
<p>3 Ist die Aufgabenverteilung betreffend Schutz vor psychosozialen Risiken zwischen Personalwesen, Verantwortlichen der Linie, vertraulicher Anlaufstelle und weiteren Fachpersonen (Spezialisten der Arbeitssicherheit, weiterer Dienste wie Sozialdienst, Arbeitsmedizin, Arbeitshygiene etc. geregelt?</p>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zuständigkeit für Gefährdungsermittlung betreffend psychischer Belastungen • Klären der Aufgaben und Schnittstellen zwischen Personalwesen, vertraulicher Anlaufstelle und Linie
<p>4 Ist im Betrieb ausreichende Fachkompetenz betreffend psychosozialer Risiken vorhanden?</p>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zum Durchführen von Gefährdungsermittlungen betreffend psychischer Belastungen • zum Moderieren von Gesundheitszirkeln • Zum Erarbeiten der erforderlichen Massnahmen
<p>5 Kennen die Vorgesetzten die Merkmale einer gesundheitsgerechten Arbeitsgestaltung?</p>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<p>Siehe SECO Broschüre «Schutz vor psychosozialen Risiken am Arbeitsplatz»: Kapitel 4</p>

Fragen

Erläuterungen und Hinweise auf weiterführende Informationen

<p>6 Gibt es eine Art Frühwarnsystem, um Probleme zu erkennen, bevor negative Folgen für die Gesundheit eintreten? Beispiel: Kennen die Vorgesetzten die Möglichkeiten der Früherkennung von Problemen?</p>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<p>Siehe SECO Broschüre «Schutz vor psychosozialen Risiken am Arbeitsplatz»: Kapitel 5.1 «Indikatoren für psychosoziale Risiken» und den Flyer «Erschöpfung frühzeitig erkennen - Burnout vorbeugen»</p>
<p>7 Sind psychosoziale Risiken (z.B. Überbeanspruchung, Mobbing) ein Thema an Sitzungen der Unternehmensleitung?</p>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
<p>8 Gibt es Informationen und Schulungen zum Umgang mit psychosozialen Risiken für verschiedene Personengruppen: • Vorgesetzte • Fachpersonen (Sicherheitsbeauftragte, Personalwesen, Qualitätsmanagement etc.) • Mitarbeitende</p>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stress und Stressbewältigung • Konfliktmanagement • Umgang mit «erschöpften» Mitarbeitenden
<p>9 Werden die Arbeitsbedingungen auf Gefährdungen durch psychische Belastungen evaluiert?</p>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
<p>10 Umfasst diese Gefährdungsermittlung die Gestaltung der • Arbeitsaufgaben und -abläufe • Arbeitsorganisation • soziale Beziehungen • Arbeitsumgebung?</p>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein	
<p>11 Werden die Mitarbeitenden in die Gefährdungsermittlung von psychischen Belastungen einbezogen?</p>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
<p>12 Gibt es Massnahmen zum Schutz der persönlichen Integrität?⁴</p>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
<p>13 Werden die Mitarbeitenden in die Erarbeitung von Massnahmen gegen psychosoziale Risiken einbezogen?</p>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
<p>14 Werden die erforderlichen Massnahmen zum Abbau von Fehlbelastungen getroffen?</p>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
<p>15 Wird das Funktionieren der betrieblichen Vorkehrungen periodisch geprüft? Wie?</p>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

² Ergänzend zu dieser Checkliste gibt es Checklisten für spezifische Präventionsmassnahmen
 Checkliste Schutz der persönlichen Integrität am Arbeitsplatz, Bestell-Nr. BBL: 710.400.d
 Checkliste Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz, Bestell-Nr. BBL: 301.928.d
 Checkliste Überwachung der Arbeitnehmenden am Arbeitsplatz (nur elektronisch), Download PDF: www.seco.admin.ch
³ Bestellung unter www.bundespublikationen.admin.ch | Bestell-Nr.: 710.238.d | Download PDF: www.seco.admin.ch

⁴ Siehe Checkliste «Schutz der persönlichen Integrität am Arbeitsplatz» (Bestell-Nr. BBL: 710.400.d) und SECO-Broschüre «Mobbing und andere Belästigungen. Schutz der persönlichen Integrität am Arbeitsplatz» (Bestell-Nr. BBL: 710.064.d). Diese Massnahmen werden daher hier nur allgemein angesprochen.